

Anlage „Alpenszenen der ÖBB“

In dieser Anlage sind verschiedene Streckenabschnitte im Alpengebiet Österreichs nachgestellt. Da die Phantasie nicht zu kurz kommen sollte, dienten die jeweiligen Vorbilder nur als Anregungen, 1:1-Nachbauten waren nicht beabsichtigt. Zu sehen sind Abschnitte zwischen Schwarzach und Zell am See mit der darüber ansteigenden Tauernbahn. Zweites Thema ist eine am Gesäuse orientierte Schlucht. Eine dritte Trassenidee folgt einem größeren See, der an den Traunsee erinnern kann. Die Gebiete sind miteinander verbunden, wodurch eine komplett zu durchfahrende Anlage entstand.

Es sind bis zu 17 Züge, 4 Busse und 15 Kfz unterwegs. Manche fahren nur bestimmte Routen, andere wechseln diese und durchqueren die ganze Anlage. Gelegentlich gibt es Rangier- und Dampf-Sonderfahrten. Nach einer Stunde sind alle Fahrzeuge wieder an ihren Ausgangsorten, und der Fahrbetrieb kommt automatisch zum Stillstand.

Empfohlene Voraussetzung:

Neben der eep6.1-Grundversion wird die Anlage „Zauberberg Semmering“ empfohlen. Viele der dort enthaltenen Modelle von Haymo Bogg, Fred Fuchs, Bodo Schaper, Heinz-Peter Hey und anderer werden auch in den „Alpenszenen“ genutzt! **Wer die Semmering-Anlage nicht im Bestand hat, benötigt wahrscheinlich ergänzende Kaufmodelle!**

Signale: Verwendet werden **einzelne** Modelle aus den Signalsets **BS100037, 39** und **40** (im Vora-Shop) sowie BS100011, welches auch die genutzten Signaltafeln (Immobilien) enthält. Prinzipiell können diese Signale mit der eep-eigenen Modelle-Ersetzen-Funktion getauscht werden, die Anlage schaltet dann trotzdem. Man muss aber beachten, dass es **linksseitige** Block- und Einfahrtsignale, sowie **Zwergsignale** vor Weichen gibt. Wer diese durch eigene vorhandene Signale ersetzen möchte, sollte also nur links gegen links, Zwerg gegen Zwerg und „mit Vorsignal“ gegen „mit Vorsignal“ austauschen, damit nicht einzelne Signale im Nachbargleis oder in den Weichen stehen. Ich empfehle daher allen **Nicht-Semmering-Habern** die erwähnten Sets im Vora-Shop zu erwerben.

Haymo hat freundlicherweise allen eep6-Usern die meisten seiner Modelle gratis zur Verfügung gestellt: Mehrere Modellsets sind in den HB1-Download-Paketen auf den Gratisseiten im vora-Shop erhältlich. Daher können auch alle, die die Semmering-Anlage nicht möchten, die benötigten ÖBB-Modelle herunterladen. **Es gibt jedoch einige wenige Modelle, die nur in der Semmering-Anlage vorhanden sind** (bspw. Weinzettelgalerie, Krauselklause-Tunnel, Ruine Klamm). Die fehlenden Sachen lassen sich leicht über die „Modelle Ersetzen“-Funktion etwa gegen Dummys und später nach dem Öffnen gegen eigene Modelle tauschen. Die speziellen **Loks von FF1 (1040, 1141 und 33)** oder die **1110** von **HH1** können durch die baugleichen Loks aus deren Shop-Sets ersetzt werden.

Zusätzlich zu den in der Semmering-Anlage verwendeten Sets enthalten die „Alpenszenen“ weitere Freemodelle. Deren Autoren sind einverstanden, dass diese hier in der Umgebung des Anlagendownloads gesondert angeboten werden, damit sie nicht erst mühevoll auf den entsprechenden Seiten gesucht werden müssen. Dafür an dieser Stelle herzlichen Dank! Ebenso Danke an alle Urheber, deren Free-Sets ausdrücklich ohne besondere Nachfrage den Anlagen mitgegeben werden dürfen. Teilweise wurden nur die für diese Anlage verwendeten Modelle als Download verpackt. Die jeweiligen kompletten Sets finden sich im Gratisbereich bei **vora** oder den Homepages der Konstrukteure.

Achtung: Die Tex-Ex-Bahnhofsschilder von Haymo **HB10095** sind bei jedem User natürlich mit den Bahnhofsnamen versehen, die Haymo als Beispiel verwendet hat, oder

eben denen, die für eigene Anlagen gewählt wurden. Volkhard bietet mit dem Download eine Tausch-Textur an (17691), die Haymo's Schilder mit den korrekten Bahnhofsnamen versehen, wie sie in den „Alpenszenen“ eingebaut sind. Wird auf die eigene dds17691 zurückgesetzt, erscheinen auch wieder die selbst eingetragenen Namen. Die betreffenden Schilder werden wie folgt genutzt: Schild-Nr. 15a „Gstatterboden“, 15b „Hieflau (Gesäuse)“, 11b „Schwarzach“, 13b „Zell am See“, 5b „Lend“, 7b „Lend (Salzach)“, 9b „Johnsbach“ und 2x9b „Gesäuse Eingang“.

Die bereitgestellten Free-Sets enthalten:

2. Advent **Dez2220**, VT98 der ÖBB von Volkhard VR1

3. Advent **dez2313**, enthält die Splinesets Felsmauern und Flüsse von Paul PW1

FF1FR014 ÖBB 1189 rot (Krokodil) von Fred Fuchs FF1

Alpenszenen_Haymo_Free liefert fehlende Felstunnel, den Transalpin ÖBB 4010-1975, Verkehrszeichen aus der „Lötschberg“ und Kleinteile von HT1 aus der Lötschberg

HB1FR015 und **FR025** enthält die Baureihe ÖBB 1044 (hier Modell HB1S044 und 45) und **FR015** Varianten seiner ÖBB - „Blitze“ (HB1S011 und S013)

GH2026 und **GH2046** ÖBB-Schlierenwagen von Guido GH2

Gleismauer-Arkarden BH2 von Benny (EMAPS BH2), Auswahl wie in der „Lötschberg“

Verkehrszeichen Epoche V von **MS4**, original auf „Michi's kleiner eep-Seite (MS4)“

JE2F005 die Pension Evi von Jürgen Einsiedler (JE2)

Waldhaus von **HB3** (in der „Lötschberg“ enthalten)

ehemals Shop-Sets von Haymo HB10095-97 (Piktogramme, Tafeln und Bahnhofschilder im Stil der ÖBB, gekürzt auf die verwendeten Modelle, Tauschtextur dds17691)

Allen Konstrukteuren herzlichen Dank!

Zugtausch: Außer dem koppelnden Zementzug mit den dazugehörigen Loks, sowie die Güterzüge mit der 1110 (Kesselzug) und KR1189 (beide Steuerungsaufgaben), kann man jeden Zug tauschen. Es muss jedoch beachtet werden, dabei keine Kontaktpunkte, Weichen oder Signale zu verstellen – geht manchmal einfach, manchmal schwieriger.

Unabdingbar ist es, jedem Zug wieder die Route zuzuweisen, die der zu entfernende Zug hat! Es gibt Einfahrtssignale, die explizit die Route abfragen. Fährt ein Zug ohne Route, erhält er irgendwann keine Einfahrt mehr, und es kommt zum Stillstand!

Die jeweiligen Geschwindigkeiten und ungefähren Zuglängen bitte beibehalten.

Empfehlenswert ist, die Lok **zuletzt** in Fahrtrichtung einzusetzen und an die Wagen anzukoppeln (wegen der Kameraführung) und den fertigen Zug an den Endkupplungen auf „abstoßen“ einzustellen. Abschließend die Anlage unter anderem Namen speichern.

Werden Züge getauscht, ändern sich möglicherweise Bildfolgen bei der Kameraführung. Startet man die Anlage nach dem ersten Durchlauf neu, oder stellt das Signal 500 neben dem Startkreis auf Rot, entfällt die Kameraführung: Die Anlage kann frei erkundet werden.

Falls die Darstellung der ÖBB-Gleise verschwommen und grünstichig erscheint, setzt man im Treiber der Grafikkarte (in der Taskleiste oder über „Software“) die Einstellungen der „anisotropen Filterung“ auf 8 oder höher. Die Performance wird dadurch nicht beeinflusst.

Nun, nach dem ganzen Text, wünsche ich viel Freude mit den „Alpenszenen“.